

PJ-Evaluation

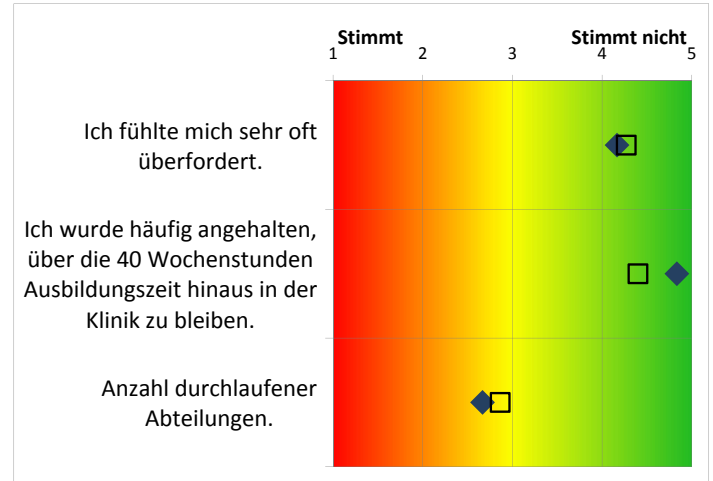
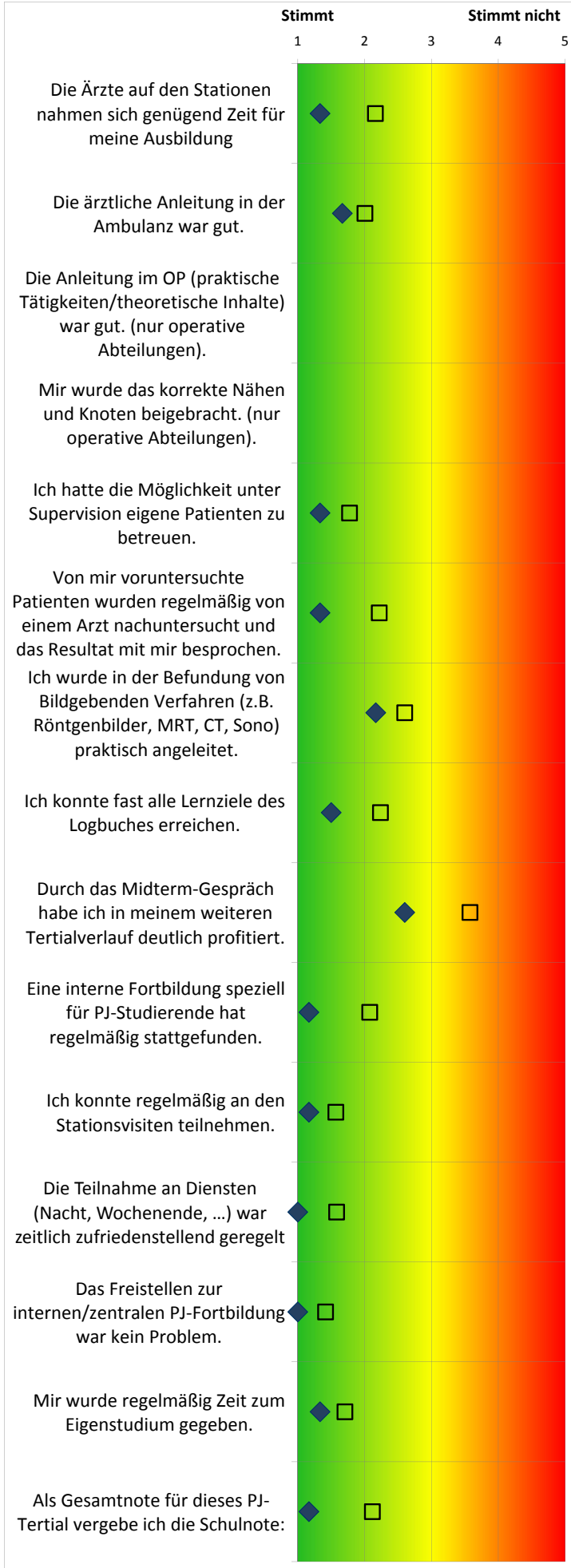
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten ab Herbst 2012 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

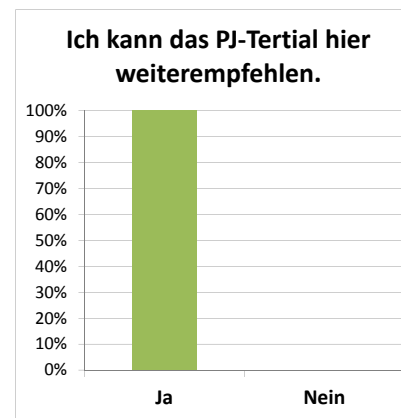
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Innerer Abteilungen



N= 6

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 extrem nettes & aufgeschlossenes Team, das einen sehr gut integriert. Man kann sehr selbstständig arbeiten & wird gleichzeitig nie alleine gelassen, wenn man Unterstützung braucht. Die Bereiche, in denen man mitarbeiten möchte (Station, Aufnahme, Intensiv...), kann man weitestgehend selbst bestimmen. Es gibt spezielle PJ-Fortbildungen, insbesondere einen wöchentlich stattfindenden EKG-Kurs!

EKG-Kurs, sehr nettes Team, gute Betreuung

Dass die Fortbildungen "mangels Teilnehmer" öfter ausgefallen sind...

Stationszimmerschlüssel für PJler

Student 2 sehr nettes Team, ich habe viel gelernt

sehr nettes Team, alle haben mir gerne etwas gezeigt und erklärt; ich konnte viele verschiedene Abteilungen durchlaufen (Station, Aufnahme, Intensiv, Funktionseinheiten...); guter, regelmäßiger PJ-Unterricht in verschiedenen Fächern (Neurologie, Innere, Chirurgie, EKG-Kurs); ich durfte eigene Patienten behandeln

-

-

Student 3 gute Betreuung, es gibt einen Blutabnahmedienst, man ist zusätzlich zum ärztl. Personal da, viele Freiheiten

persönliche Betreuung (von Chefarzt bis Assistenten); Möglichkeiten praktische Fertigkeiten zu erlernen (Punktionen, Sonographie, etc.)

-

-

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 4	Die Ärzte sehr nett und engagiert sind, es herrscht eine gute Atmosphäre, ich wurde ins Team integriert, auf meine Ausbildung wurde Wert gelegt	nettes Team; man wird nicht ausgenutzt - es wird Wert darauf gelegt, dass man was lernt; gute Struktur; Ich konnte je nach Interesse wählen, was ich genauer anschauen möchte, wo ich mein größtes Benefit rausziehe	nichts	-
Student 5	man von Anfang an toll ins Team integriert wird, PJler ein sehr hohes Ansehen in der Abteilung haben, man viel eigenständig arbeiten darf und wahnsinnig viel lernt	Stimmung im Team/ flache Hierarchie; Integration ins Team; Ansehen/Wertschätzung PJler (Essen, Kleidung, Wohnzimmer, FoBi, Telefon); Fortbildungen (CA+ OA); flexible Rotationen je nach Interesse; Übertragung von Verantwortung; EKG-Kurs	-	"Balint-Gruppe"/ Gesprächsgruppe zusätzlich zu den Ethik-Fortbildungen alle 4 Wochen (oder öfter), was besonderes passiert ist, womit man vielleicht nicht so gut zurecht kommt oder was einen besonders ergriffen hat.